

287/AB XXIII. GP**Eingelangt am 27.03.2007****Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Inneres

Anfragebeantwortung

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag. Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Johann Maier und GenossInnen haben am 07.02.2007 unter der Nr. 316/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Überfälle und Einbrüche in Tankstellen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Anzahl der bekannt gewordenen Überfälle auf Tankstellen in den Jahren 2003 bis 2006, aufgeschlüsselt nach Bundesländer und Landeshauptstädte:

angezeigte Fälle	2003	2004	2005	2006	angezeigte Fälle	2003	2004	2005	2006
Burgenland gesamt	-	-	-	2	Salzburg gesamt	-	2	4	-
BPD Eisenstadt	-	-	-	1	Salzburg-Stadt	-	-	1	-
Kärnten gesamt	2	3	5	5	Steiermark gesamt	1	7	5	5
BPD Klagenfurt	1	-	1	4	BPD Graz	-	3	-	1
Niederösterreich gesamt	7	12	7	10	Tirol gesamt	4	9	1	2
BPD St. Pölten	-	1	1	-	BPD Innsbruck	1	8	1	1
Oberösterreich gesamt	7	6	14	7	Vorarlberg gesamt	3	2	2	5
BPD Linz	3	2	5	3	BH Bregenz	2	-	1	3
					Wien	30	43	31	21

Zu Frage 2:

Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen, aufgeschlüsselt nach österreichischen und fremden Tatverdächtigen:

Tatverdächtige ausgeforscht		Jahr 2003	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006	Tatverdächtige ausgeforscht		Jahr 2003	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006
Burgenland	Inländer	-	-	-	-	Salzburg	Inländer	-	1	1	-
	Ausländer	-	-	-	1		Ausländer	-	-	1	-
	gesamt	-	-	-	1		gesamt	-	1	2	-
Eisenstadt	Inländer	-	-	-	-	Salzburg- Stadt	Inländer	-	-	-	-
	Ausländer	-	-	-	-		Ausländer	-	-	1	-
	gesamt	-	-	-	-		gesamt	-	-	1	-
Kärnten	Inländer	2	2	6	6	Steiermark	Inländer	-	5	-	2
	Ausländer	-	-	-	-		Ausländer	-	-	1	1
	gesamt	2	2	6	6		gesamt	-	5	1	3
Klagenfurt	Inländer	2	-	3	6	Graz	Inländer	-	3	-	-
	Ausländer	-	-	-	-		Ausländer	-	-	-	-
	gesamt	2	-	3	6		gesamt	-	3	-	-
Nieder- österreich	Inländer	2	9	6	9	Tirol	Inländer	3	4	5	-
	Ausländer	5	-	3	2		Ausländer	3	10	-	-
	gesamt	7	9	9	11		gesamt	6	14	5	-
St. Pölten	Inländer	-	-	1	-	Innsbruck	Inländer	-	2	5	-
	Ausländer	-	-	1	-		Ausländer	-	9	-	-
	gesamt	-	-	2	-		gesamt	-	11	5	-
Ober- österreich	Inländer	2	1	6	-	Vorarlberg	Inländer	-	3	-	3
	Ausländer	3	5	7	-		Ausländer	1	-	1	-
	gesamt	5	6	13	-		gesamt	1	3	1	3
Linz	Inländer	1	-	-	-	BH Bregenz	Inländer	-	-	-	1
	Ausländer	2	2	4	-		Ausländer	1	-	1	-
	gesamt	3	2	4	-		gesamt	1	-	1	1
						Wien	Inländer	7	9	14	22
							Ausländer	2	31	5	5
							gesamt	9	40	19	27

Zu Frage 3:

In der Kriminalstatistik wird die Verwendung von Schusswaffen (gedroht, geschossen, mitgeführt) und der Gebrauch von Stich- und Hieb Waffen ausgewiesen, andere Waffen werden nicht erfasst.

Gebrauch einer Schusswaffe		Jahr 2003	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006	Gebrauch einer Schusswaffe		Jahr 2003	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006
Burgenland	gedroht	-	-	-	-	Salzburg	gedroht	-	1	-	-
	geschossen	-	-	-	-		geschossen	-	-	-	-
	mitgeführt	-	-	-	-		mitgeführt	-	1	-	-
Eisenstadt	gedroht	-	-	-	-	Salzburg-Stadt	gedroht	-	-	-	-
	geschossen	-	-	-	-		geschossen	-	-	-	-
	mitgeführt	-	-	-	-		mitgeführt	-	-	-	-
Kärnten	gedroht	2	1	-	-	Steiermark	gedroht	-	1	1	-
	geschossen	-	-	-	-		geschossen	-	-	-	-
	mitgeführt	-	-	-	-		mitgeführt	-	-	-	-
Klagenfurt	gedroht	1	-	-	-	Graz	gedroht	-	1	-	-
	geschossen	-	-	-	-		geschossen	-	-	-	-
	mitgeführt	-	-	-	-		mitgeführt	-	-	-	-
Nieder-österreich	gedroht	3	4	4	2	Tirol	gedroht	1	4	-	-
	geschossen	-	-	-	-		geschossen	-	-	-	-
	mitgeführt	1	1	-	1		mitgeführt	-	1	-	-
St. Pölten	gedroht	-	-	-	-	Innsbruck	gedroht	-	4	-	-
	geschossen	-	-	-	-		geschossen	-	-	-	-
	mitgeführt	-	-	-	-		mitgeführt	-	1	-	-
Ober-österreich	gedroht	2	2	1	-	Vorarlberg	gedroht	1	1	-	-
	geschossen	1	-	-	-		geschossen	-	-	-	-
	mitgeführt	-	-	-	-		mitgeführt	-	-	-	-
Linz	gedroht	1	-	-	-	BH Bregenz	gedroht	1	-	-	-
	geschossen	-	-	-	-		geschossen	-	-	-	-
	mitgeführt	-	-	-	-		mitgeführt	-	-	-	-
						Wien	gedroht	13	31	5	1
					geschossen		1	-	-	-	
					mitgeführt		1	-	-	-	

Verwendung einer Stich- oder Hiebwaaffe		Jahr 2003	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006	Verwendung einer Stich- oder Hiebwaaffe		Jahr 2003	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006
Burgenland	Stichwaaffe	-	-	-	-	Salzburg	Stichwaaffe	-	-	-	-
	Hiebwaaffe	-	-	-	-		Hiebwaaffe	-	-	-	-
Eisenstadt	Stichwaaffe	-	-	-	-	Salzburg-Stadt	Stichwaaffe	-	-	-	-
	Hiebwaaffe	-	-	-	-		Hiebwaaffe	-	-	-	-
Kärnten	Stichwaaffe	-	-	-	-	Steiermark	Stichwaaffe	1	-	-	-
	Hiebwaaffe	-	-	-	-		Hiebwaaffe	-	-	-	-
Klagenfurt	Stichwaaffe	-	-	-	-	Graz	Stichwaaffe	-	-	-	-
	Hiebwaaffe	-	-	-	-		Hiebwaaffe	-	-	-	-
Nieder-österreich	Stichwaaffe	1	2	1	1	Tirol	Stichwaaffe	-	-	-	-
	Hiebwaaffe	-	-	-	-		Hiebwaaffe	1	-	-	-
St. Pölten	Stichwaaffe	-	-	1	-	Innsbruck	Stichwaaffe	-	-	-	-
	Hiebwaaffe	-	-	-	-		Hiebwaaffe	1	-	-	-
Ober-österreich	Stichwaaffe	2	1	2	1	Vorarlberg	Stichwaaffe	1	-	-	2
	Hiebwaaffe	-	-	-	-		Hiebwaaffe	-	-	1	-
Linz	Stichwaaffe	2	1	1	1	BH Bregenz	Stichwaaffe	-	-	-	-
	Hiebwaaffe	-	-	-	-		Hiebwaaffe	-	-	1	-
						Wien	Stichwaaffe	4	2	2	1
							Hiebwaaffe	1	-	-	-

Zu Frage 4:

Die erlaubten Sachen werden nicht gesondert und im Detail ausgewiesen, erfasst wird lediglich die Schadenssumme (seit 2004). Festgestellte Schadenssummen in den Jahren 2004 bis 2006, aufgeschlüsselt nach Bundesländer:

Schadenssumme	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006
Burgenland	-	-	€ 11.900
Kärnten	€ 2.184	€ 2.025	€ 9.040
Niederösterreich	€ 13.481	€ 83.293	€ 7.940
Oberösterreich	€ 2.770	€ 11.118	€ 27.806
Salzburg	€ 4.530	€ 3.620	-
Steiermark	€ 18.705	€ 3.880	€ 3.690
Tirol	€ 9.812	€ 825	€ 630
Vorarlberg	-	€ 7.300	€ 7.275
Wien	€ 97.026	€ 40.288	€ 32.970

Zu Frage 5:

Für die Zwecke der Statisierung hat der Ermittler bzw. dessen Vorgesetzter zu entscheiden, ob ein Verdacht gemäß §§ 142f StGB oder nach einem anderen Straftatbestand gegeben ist. Eine Unterscheidung innerhalb der einzelnen Qualifikationen in den §§ 142f StGB, insbesondere ob ein Opfer verletzt oder getötet wurde, erfolgt anlässlich der Datenerfassung nicht.

Welches Tatbild erfüllt wurde, haben letztlich die Staatsanwaltschaften und Gerichte zu entscheiden.

Zu Frage 6:

Ob eine Tankstelle mehrmals Tatobjekt war, ist aus der Kriminalstatistik nicht ersichtlich.

Zu Frage 7:

Aufklärungsquote der Tankstellenüberfälle, aufgeschlüsselt nach Jahren und Bundesländer:

geklärt - Aufklärungsquote		Jahr 2003	Jahr 2004	Jahr 2005	Jahr 2006
Burgenland	geklärt	-	-	-	1
	Aufklärungsquote	-	-	-	50 %
Kärnten	geklärt	1	2	2	4
	Aufklärungsquote	50 %	66,7 %	40,0 %	80,0 %
Niederösterreich	geklärt	4	3	4	6
	Aufklärungsquote	57,1 %	25,0 %	57,1 %	60,0 %
Oberösterreich	geklärt	5	5	9	-
	Aufklärungsquote	71,4 %	83,3 %	64,3 %	0,0 %
Salzburg	geklärt	-	1	2	-
	Aufklärungsquote	-	50,0 %	50,0 %	-
Steiermark	geklärt	-	3	1	1
	Aufklärungsquote	0,0 %	42,9 %	20,0 %	20,0 %
Tirol	geklärt	2	5	1	-
	Aufklärungsquote	50,0 %	55,6 %	100 %	0,0 %
Vorarlberg	geklärt	-	1	1	2
	Aufklärungsquote	0,0 %	50,0 %	50,0 %	40,0 %
Wien	geklärt	9	16	9	12
	Aufklärungsquote	30,0 %	37,2 %	29,0 %	57,1 %

Zu Fragen 8 und 9:

Die Beantwortung der Fragen liegt im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Justiz.

Zu Frage 10:

Die Einbruchsdiebstähle in Tankstellen werden seit dem Jahr 2005 erfasst. Anzahl der bekannt gewordenen Einbruchsdiebstähle in Tankstellen in den Jahren 2005 und 2006, aufgeschlüsselt nach Bundesländer und Landeshauptstädte:

angezeigte Fälle	2005	2006	angezeigte Fälle	2005	2006
Burgenland gesamt	15	9	Salzburg gesamt	35	75
Eisenstadt	-	-	Salzburg-Stadt	4	14
Kärnten gesamt	32	35	Steiermark gesamt	83	146
Klagenfurt	8	10	Graz	23	33
Niederösterreich gesamt	71	120	Tirol gesamt	37	45
St. Pölten	10	3	Innsbruck	8	22
Oberösterreich gesamt	65	97	Vorarlberg gesamt	15	55
Linz	12	16	BH Bregenz	1	7
			Wien	34	34

Zu Frage 11:

In den Jahren 2005 und 2006 wurde bei den Einbruchsdiebstählen in Tankstellen in keinen Fällen die Verwendung einer Waffe festgestellt.

Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen, aufgeschlüsselt nach österreichischen und fremden Tatverdächtigen:

Tatverdächtige ausgeforscht		Jahr 2005	Jahr 2006	Tatverdächtige ausgeforscht		Jahr 2005	Jahr 2006
Burgenland	Inländer	3	1	Salzburg	Inländer	8	12
	Ausländer	3	7		Ausländer	2	33
	gesamt	6	8		gesamt	10	45
Eisenstadt	Inländer	-	-	Salzburg- Stadt	Inländer	-	-
	Ausländer	-	-		Ausländer	-	-
	gesamt	-	-		gesamt	-	-
Kärnten	Inländer	13	11	Steiermark	Inländer	36	14
	Ausländer	4	9		Ausländer	6	24
	gesamt	17	20		gesamt	42	38
Klagenfurt	Inländer	1	6	Graz	Inländer	-	-
	Ausländer	-	2		Ausländer	-	-
	gesamt	1	8		gesamt	-	-
Niederösterreich	Inländer	20	6	Tirol	Inländer	16	6
	Ausländer	4	36		Ausländer	5	7
	gesamt	24	42		gesamt	21	13
St. Pölten	Inländer	2	-	Innsbruck	Inländer	6	4
	Ausländer	1	-		Ausländer	-	-
	gesamt	3	-		gesamt	6	4
Oberösterreich	Inländer	15	11	Vorarlberg	Inländer	4	6
	Ausländer	2	14		Ausländer	2	5
	gesamt	17	25		gesamt	6	11
Linz	Inländer	6	2	Bregenz	Inländer	1	2
	Ausländer	1	-		Ausländer	-	1
	gesamt	7	2		gesamt	1	3
				Wien	Inländer	8	3
					Ausländer	-	9
					gesamt	8	12

Zu Frage 12:

Die gestohlenen Sachen werden nicht gesondert und im Detail ausgewiesen, erfasst wird lediglich die Schadenssumme. Festgestellte Schadenssummen in den Jahren 2005 und 2006, aufgeschlüsselt nach Bundesländer:

Schadenssumme	Jahr 2005	Jahr 2006
Burgenland	40.824	13.446
Kärnten	161.641	120.653
Niederösterreich	152.784	469.953
Oberösterreich	131.603	646.491
Salzburg	85.627	330.197
Steiermark	175.731	369.034
Tirol	106.173	147.072
Vorarlberg	20.544	283.625
Wien	97.260	169.685

Zu Frage 13:

Aus der Kriminalstatistik ist nicht ersichtlich, ob ein Opfer beim Einbruchsdiebstahl verletzt oder getötet wurde. Wendet der Täter solche Gewalt an, dass das Opfer verletzt ist, wird die Tat nach §§ 83 ff bzw. 127 ff StGB angezeigt. Beim Tod des Opfers verantwortet der Täter in der Regel Mord.

Zu Frage 14:

Ob eine Tankstelle mehrmals Tatobjekt war, ist aus der Kriminalstatistik nicht ersichtlich.

Zu Frage 15:

Aufklärungsquote der Einbruchsdiebstähle auf Tankstellen, aufgeschlüsselt nach Jahren und Bundesländer:

geklärt - Aufklärungsquote		Jahr 2005	Jahr 2006
Burgenland	geklärt	2	5
	Aufklärungsquote	13,3 %	55,6 %
Kärnten	geklärt	11	13
	Aufklärungsquote	34,4 %	37,1 %
Niederösterreich	geklärt	21	13
	Aufklärungsquote	29,6 %	25,8 %
Oberösterreich	geklärt	21	15
	Aufklärungsquote	32,3 %	15,5 %
Salzburg	geklärt	13	18
	Aufklärungsquote	37,1 %	24,0 %
Steiermark	geklärt	24	36
	Aufklärungsquote	28,9 %	24,7 %
Tirol	geklärt	18	17
	Aufklärungsquote	48,6 %	37,8 %
Vorarlberg	geklärt	6	40
	Aufklärungsquote	40,0 %	72,7 %
Wien	geklärt	7	8
	Aufklärungsquote	20,6 %	23,5 %

Zu Fragen 16 und 17:

Die Beantwortung der Fragen liegt im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Justiz.

Zu Frage 18:

Sowohl das Deliktsfeld der allgemeinen Raubkriminalität als auch der Bereich der Einbruchsdiebstähle sind zentrale Elemente der Strategie für das Jahr 2007 und nahmen schon 2006 einen breiten Raum in der Strategie des Bundeskriminalamts ein.

Angesichts der positiven Entwicklung auf dem Gebiet der Raubüberfälle auf Tankstellen (Senkung der Deliktszahlen von 69 Fakten im Jahr 2005 auf 59 Angriffe im Jahr 2006, ergibt – 17,4 % bzw. Steigerung der Aufklärungsquote um 3,6 % im Vergleich des Jahres 2005 zum Kalenderjahr 2006) wurde darauf verzichtet, im Schwerpunktfeld des Raubes einen besonderen Akzent auf das Tatobjekt „Tankstelle“ zu setzen.

Die Gesamtheit der Maßnahmen des Bundeskriminalamtes zur Bekämpfung der allgemeinen Raubkriminalität (z.B. Kooperation mit strategischen Partnern, Umsetzung der Ergebnisse der „AG Raub“, Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendkriminalität) sollte jedoch dazu beitragen, eine weitere Reduktion der Raubdelikte im örtlichen Umfeld von Tankstellen zu erreichen.

Auf dem Sektor der Einbruchsdiebstähle in Tankstellen sah sich das Bundeskriminalamt im Jahr 2006 mit einer negativen Entwicklung (Steigerung von 387 Fakten im Jahr 2005 auf 616 Delikte im Jahr 2006) konfrontiert. Um diesen negativen Trend positiv zu beeinflussen, wurde ein strategischer Schwerpunkt auf den Bereich der Einbruchsdiebstähle in Büro- bzw. Geschäftsräume gesetzt. Die dazu beschlossenen Maßnahmen sind breit gestreut (Konzentration der Ermittlungstätigkeit auf bestimmte Ethnien, Weiterführung der „AG Eigentum“, Prävention und Kooperation mit externen strategischen Partnern etc.) und sollen dazu beitragen, die Anzahl einschlägiger Delikte zu reduzieren.

Von der Exekutive in den betroffenen Bundesländern wurden diese kriminalpolizeilichen Schwerpunkte aufgenommen und es wurden strategische Maßnahmen konzipiert.

Bei der Beratung der Unternehmen wird weniger auf ein globales und österreichweites Konzept, sondern vielmehr auf die spezifische Analyse jedes Geschäft bzw. jeden Kleinbetrieb gesetzt. Die Kriminalpolizeiliche Beratung berät hier kostenlos und selbstverständlich auch vor Ort.

Zu Frage 19:

Mangels eines zentralen Melderegisters für Alarmanlagenbesitzer kann keine Auskunft darüber gegeben werden, wie viele Tankstellen aktuell mit Überwachungs- bzw. Alarmanlagen ausgerüstet sind.

Zu Frage 20:

Es gibt seitens des Innenressorts keine Richtlinien für TankstellenbesitzerInnen und deren MitarbeiterInnen, für das Verhalten im Falle eines Überfalls. Die Kriminalpolizeiliche Beratung gibt Empfehlungen und Tipps für die Sicherheit in Bezug auf den Geschäftsbereich.

Tipps zu „Wie verhalte ich mich bei einem Überfall?“:

- Sachwerte sind ersetzbar, Menschenleben nicht
- Körperliche Unversehrtheit von Angestellten, Kunden und Passanten hat Vorrang
- Tatwaffen sind immer als echt einzustufen
- Langsame und unverdächtige Bewegungen ausführen
- Ruhe bewahren
- Keinen Widerstand leisten
- Täter nicht provozieren
- Verbale Angriffe sind zu unterlassen
- Gefahr einer Geiselnahme beachten
- Keine Gegenwehrmaßnahmen ergreifen
- Den Forderungen des Täters langsam und ruhig nachkommen
- Alarm auslösen (abhängig vom jeweiligen System)
- Tatvorgang einprägen
- Täterbeschreibung, wenn nicht maskiert oder verkleidet - Haare, Bart, Zähne, Narben, Brillenträger, Hautfarbe, Hände, Fingernägel, besondere Merkmale, Bewegung, Kleidung, Waffe, Behältnisse
- Täter nicht verfolgen, aber Fluchtrichtung einprägen